

# Erdkunde

## Änderungen für Abitur 2007

### Jahrgangsstufe 11. 2

#### WELTWEITE VERFLECHTUNGEN IN IHRER BEDEUTUNG FÜR REGIONALE PROZESSE

#### I. dargestellt am Beispiel der *Industriewirtschaft*

Unterrichtseinheit	Inhaltsfelder / Bausteine <sup>1)</sup>	Raumbeispiel
1. Merkmale und räumliche Veränderungen eines heimischen Industriestandortes in einer Welt zusammenrückender Märkte (*)	II c, d, e, I, III c, f	Rhein-Ruhr-Gebiet
2. Die Bedeutung des tertiären Sektors für die Wirtschaftskraft und die Arbeitsmarktsituation einer Region (*)	II f, h, III e	Rhein-Ruhr-Gebiet
3. Neue Standorte für Forschung und Bildung, Handel und Dienstleistungen <sup>2)</sup>	II d, h, i, III c	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Raumbeispiele: Die erste Universität im Ruhrgebiet Ruhr-Universität Bochum</li> <li>- (Universitätsstandort Bochum - Universitätswohnstadt)</li> <li>- Für Dortmund hat die Zukunft schon begonnen - Universität-Technologiezentrum-Technologiepark (zum Vergleich)</li> <li>- Shopping auf der grünen Wiese - Das Ruhrpark-Einkaufszentrum in Bochum</li> <li>- Einkaufsparadies aus der Retorte: Rhein-Ruhr-Zentrum Mülheim</li> <li>- CentrO - größtes europäisches Einkaufszentrum in Oberhausen (mit Exkursion)</li> <li>- INDU-Park Dortmund - Handels- und Dienstleistungszentrum am Stadtrand</li> </ul>
4. Auswirkungen von Standortverlagerungen eines <i>global players</i> auf Wertvorstellungen anderer Kulturen	II c, f, h, I, III e, f	Zielgebiet eines <i>global players</i>
5. Bedingungsfaktoren von Wirtschaftsstandorten	II f, h, j	(Arbeitsrückschau zur Festigung der erlernten Fachbegriffe, zur Einordnung der wesentlichen Erkenntnisse in die Bereiche der Fachwissenschaft)

<sup>1)</sup> Die obligatorischen Bausteine sind jeweils in **Fettdruck** <sup>2)</sup> verstanden als **Raumanalyse**

## Jahrgangsstufe 11.1

<b>II. dargestellt am Beispiel der <i>Agrarwirtschaft</i></b>		
<b>Unterrichtseinheit</b>	<b>Inhaltsfelder / Bausteine</b>	<b>Raumbeispiel</b>
<b>1. Die Globalisierung unseres Nahrungsmittelangebotes vor dem Hintergrund der Produktionsbedingungen in unterschiedlichen Landschaftszonen</b>	I j, II l, III e	gemäßigte - subtropische / tropische Zone
<b>2. Globale Verflechtungen als Auslöser für den Strukturwandel in der deutschen Landwirtschaft und in einem Herkunftsland der importierten Agrarprodukte</b>	II a, b, c, III e	Deutschland und Mittelmeerraum
<b>3. Die Agrarwirtschaft im Zusammenhang von natürlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten</b>	I c, e	Soester Börde
<b>4. Boden als bedrohtes und im Interesse nachhaltiger Entwicklung schutzwürdiges Gut</b>	I c, d, e	humide und aride Zone

<b>III. Die meisten Landschaften auf der Erde sind <i>Kulturlandschaften</i>, stetig sich wandelnde Gebilde aus Natur und Menschenwerk. Industrie- und Agrarwirtschaft (s.o.) bestimmen Kulturlandschaften.</b>		
<b>Unterrichtseinheit</b>	<b>Inhaltsfelder / Bausteine</b>	<b>Raumbeispiel</b>
<b>1. Das aktuelle Kulturlandschaftsbild im Spiegel von Naturfaktoren und der Gestaltung durch den Menschen</b>	I k, III g	Oberrhein
<b>2. Die Bedeutung von Naturfaktoren für die Genese einer Landschaft</b>	I j	Oberrhein

### **Anregungen zu Methoden und Formen selbständigen Arbeitens und zur Lernorganisation:**

Auswertung von Zeitungsartikeln, kartographischen Darstellungen, Schrägluftbildern und aktuellen Karten; Vergleich mit älteren Karten; Umsetzung von Dateien in unterschiedliche graphische Darstellungen; Entwurf von thematischen Karten; Raumanalyse; Formulieren von Fragestellungen und Hypothesen; Erstellung von Katalogen relevanter Beurteilungskriterien; Erörterungen von Pro und Contra; arbeitsteilige und auch unterrichtsbegleitende Partner- und Gruppenarbeit; Erstellen von Informationsblättern mit Kommentaren und Erläuterungen; Zusammenstellung eines Beschreibungsvokabulars; Erstellung und Reflexion von Fragebogen; Analyse und Gegenüberstellung von Texten; Einüben und Bewusstmachen von Referatstechniken; Verwendung von einfachen Modellen als Hilfe zur Erklärung der Wirklichkeit; Nachvollzug eines wissenschaftlichen Erkenntnisweges; Bewusstmachen der ideographischen Zugriffsweise im Vergleich zur nomothetischen; Einführung in die Bibliotheksarbeit; Arbeit in Stadt-, Heimat- oder naturkundlichem Museum; Nutzung von unterschiedlichen Informationsquellen und Datenerfassung über Literatur / *Internet*.

**Jahrgangsstufe 12.2 – Grund- und Leistungskurs**

<b>RÄUME UNTERSCHIEDLICHEN ENTWICKLUNGSSTANDES IM GLOBALISIERUNGSPROZESS VON WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT</b>		
<b>Unterrichtseinheit</b>	<b>Inhaltsfelder / Bausteine</b>	<b>Raumbeispiel</b>
<b>1. Weltweite Disparitäten - die Mehrdimensionalität des Begriffs „Entwicklungsstand“</b> o Begriff „Entwicklungsstand“ o Indikatoren der „Unterentwicklung“	II k	Länder unterschiedlichen Entwicklungsstandes
<b>2. Zusammenhänge zwischen Bevölkerungs- und Wachstum im regionalen und globalen Maßstab - Länder unterschiedlicher Bevölkerungsentwicklung</b>	I d, II k, III a, b	Länder unterschiedlicher Bevölkerungsentwicklung
<b>3. Schattenseiten des Wirtschaftsbooms: Schwellenländer – Vorbild für Entwicklungsländer?</b>	II c, d, k	Brasilien
<b>4. Agrarproduktion unter dem Einfluss natürlicher Gegebenheiten und des kolonialen Erbes, aufgezeigt an Beispielen Ländern tropisch Afrikas</b>	I a, c, e, i, j, II b, h, III a	Kenia / Nigeria
<b>5. Subsistenzwirtschaft unter dem Einfluss von Maßnahmen der <i>Grünen Revolution</i></b>	I a, c, e, j, II a, b, III a	Indien
<b>6. Ausverkauf von Ressourcen - ökonomische und ökologische Wechselwirkungen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern</b>	I b, c, e, g, II c, III e	Chile
<b>7. Industrie als Chance und Problem für Beschäftigung und Entwicklung</b>	II c, d, III e	Indien
<b>8. <i>Raumanalyse</i>: Tourismus - ein Entwicklungsfaktor?</b> o Tourismus in seiner Bedeutung für Entwicklungsländer o Sozialkultureller Wandel durch Tourismus o Tourismus - Instrument zum Abbau regionaler Disparitäten? o Tourismus, Umwelt und nachhaltige Entwicklung	I g, II j	Kenia
<b>9. Verwestlichung von Kulturräumen Hemmnis oder Motor der Entwicklung?</b>	II j, k, l, III f	Vorderer Orient
<b>10. Wege aus der Krise: Entwicklungspolitik als Mehrzweckinstrument</b>	I a, c, e, II c, k, l, III e	Entwicklungsländer (in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Programmen)
<b>11. Dritte Welt - Eine Welt. Eine Utopie, die Wirklichkeit werden kann</b>	II e, k, l, III a	

**LEISTUNGSKURSERWEITERUNGEN 12.2:**

Unterrichtseinheit	Inhaltsfelder / Bausteine	Raumbeispiel
<b>12. Einseitige Wirtschaftsstruktur als Ursache für die Abhängigkeit von Industrieländern</b>	I e, j, II c, k, l	Mittel- / Südamerika
<b>13. Frauenförderung - ihre Bedeutung für die Veränderung in Entwicklungsländern</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>o Frauenrollen in Industrie- und Entwicklungsländern</li> <li>o Frauen und ihre tragende Funktion für die Entwicklung von Räumen</li> </ul>	III d, e	Vorderer Orient

**Anregungen zu Methoden und Formen selbständigen Arbeitens  
und zur Lernorganisation:**

Kritischer Vergleich der Aussagekraft qualitativer und quantitativer Angaben; Beschaffung von Informationen von Hilfsorganisationen zur sozialen Situation in ausgewählten Ländern, Informationsermittlung aus Programmen von Entwicklungshilfegesellschaften; Analyse von Entwicklungskonzepten und damit zusammenhängenden Entwicklungstheorien; Vergleich und Beurteilung von Programmen verschiedener Länder zur Entwicklungspolitik, zur nachhaltigen Ressourcennutzung im Hinblick auf eigene Verhaltensweisen;

Perspektivenwechsel durch Rollenspiel; Gestaltung von Thesenpapieren; Überprüfung / Anwendung von Modellen / Theorien anhand verschiedener Fallbeispiele und einer vorgelegten Materialsammlung;

beschreibende Analyse von Ist-Zuständen und *computergestützten Szenarien*; Analyse von welthandelsbezogenem Werbematerial zur Wirksamkeit von Transfairprodukten; Untersuchung des Warenangebots in Dritte-Welt-Läden.

**Jahrgangsstufe 12.1 – Grund – und Leistungskurs**

**URBANE RÄUME – PROBLEME UND PROZESSE VON REGIONALISIERUNG UND METROPOLISIERUNG**

<b>Unterrichtseinheit</b>	<b>Inhaltsfelder / Bausteine</b>	<b>Raumbeispiel</b>
<b>1. Wahrnehmung des städtischen Lebensraumes</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Der geographische Stadtbegriff</li> <li>○ Merkmale von Städten</li> </ul>	I k, III g	Dortmund
<b>2. Innere Differenzierung der mitteleuropäischen Stadt als Abbild eines zeitlichen Nacheinanders - Stadtentwicklung unter dem Einfluss von Industrialisierung und Tertiärisierung</b>	II i, h, III c	Dortmund
<b>3. Zentralität und zentrale Orte - Zentralität und Raumplanung</b>	II g	Nordrhein-Westfalen / Bundesrepublik Deutschland
<b>4. Erreichbarkeit und Verdrängung als Probleme der Innenstadtplanung</b>	II f, g, h	Dortmund
<b>5. Lebensraum Stadt - Raum zum Leben? Die menschengerechte Stadt, was ist das?</b>	I f, II g, III c, d	Berlin mit raumplanerischen Konzepten
<b>6. Städte in anderen Kulturkreisen als Ausdruck unterschiedlicher Einflüsse</b>	II i, III c, f	Islamische / lateinamerikanische / nordamerikanische Stadt
<b>7. Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Metropolisierung in Entwicklungsländern - auslösende Faktoren und Raumwirksamkeit</li> <li>○ Marginalisierung der Bevölkerung</li> <li>○ Leben in Slums - der informelle Sektor als Überlebensstrategie</li> </ul>	II k, III a, b, g	Lima
<b>8. Europäische Städtennetze in ihrer Bedeutung für ein wettbewerbsfähiges Europa</b>	II d, f, g, k, III c, f	Europäische Hauptstadtregion Warschau / Randstad / Berlin / Prag

**LEISTUNGSKURSERWEITERUNGEN 12.1 :**

<b>Unterrichtseinheit</b>	<b>Inhaltsfelder / Bausteine</b>	<b>Raumbeispiel</b>
<b>9. Der Zusammenhang von Grünflächen und Stadtklima als Grundlage für eine ökologische Stadtplanung</b>	I a, b, d, f	Dortmund
<b>10. Megalopolis mit grenzenlosem Wachstum? - Städtische <i>Raumanalyse</i></b>	I f, II g, i, k, III a, b, c	Megastadt Tokyo - grenzenloses Wachstum oder Grenzen des Wachstums?

**Anregungen zu Methoden und Formen selbständigen Arbeitens  
und zur Lernorganisation:**

Vergleich von aktuellen und historischen Stadtplänen, -ansichten, Luft- und Satellitenbildern; Entwicklung von Modellskizzen anhand von Kartenauswertungen; Erstellung von kartographischen Darstellungen zur Ermittlung der raum-zeitlichen Dimension; Aufstellen von Kriterienkatalogen mittels Befragung, Zählungen, Literaturstudium; Bewertung von älteren Planungsunterlagen und -entscheidungen für die aktuelle Situation;

Reflexion von Aussagegrenzen der durch unterschiedliche Zugriffsweisen gewonnenen Arbeitsergebnisse;

Bewertung städtebaulicher Leitbilder; Diskussion kommunaler Planungsentscheidungen; Expertengespräch z.B. mit Vertretern des Stadtplanungsamtes und / oder politischer Parteien;

*Computersimulationen; computergesteuerte Ergebnissammlungen und Kartierungen.*

**Jahrgangsstufe 13.1 und 13.2 : Grund – und Leistungskurs**

**GÜTERVERSORGUNG UND DIENSTLEISTUNGEN ALS AUSLÖSER RAUMPRÄGENDER UND RAUMVERBINDENDER PROZESSE**

**I. Primärer Sektor: Tendenzen, ökologische Probleme und Raumwirksamkeit agrarischer Nutzung**

Unterrichtseinheit	Inhaltsfelder/ Baustein	Raumbeispiel
1. Die weltweite Ernährungssituation, Tragfähigkeitsberechnungen, Maßnahmen zur Erweiterung des Nahrungsspielraums, Gentechnik - eine Chance für die Menschheit?	II b	Grüne Revolution - Ernährungsprobleme und -sicherung
2. Der Weltwirtschaftsraum als sich wandelndes Netzwerk von Wirtschaftsräumen und Transportwegen	II c	Der Maritime Weltwirtschaftsraum
3. Horizontale und vertikale Verflechtungen im Bereich eines agrarindustriellen Großbetriebes	II a, b	Kalifornisches Längstal/ Great Plains
4. Agrarstruktureller Wandel durch ökologische Neubewertung des ländlichen Raumes	I c, e II e	(Mittel) Europa/ USA
5. Ursachen und Folgen der Waldverdrängung und Möglichkeiten nachhaltiger Forstwirtschaft	I d, e II e	Cote d'Ivoire, Malaysia, Kanada, Finnld, Russld, Indonesien, Brasilien
6. Problembereiche landwirtschaftlicher Produktion: Möglichkeiten einer ökologisch orientierten Landwirtschaft, Extensivierung als Weg, Vergleich zwischen konventionellem und ökologisch orientiertem Wirtschaften	I e, I a	Die Landwirtschaft zwischen Ökonomie und Ökologie

**LEISTUNGSKURSERWEITERUNG:**

Unterrichtseinheit	Inhaltsfelder / Bausteine	Raumbeispiel
7. Ökologische Prinzipien und zukunftsfähige Maßnahmen in der Industrie und Landwirtschaft	II a, b	Dänemark/ Deutschland

**Anregungen zu Methoden und Formen selbständigen Arbeitens und zur Lernorganisation:**

Computersimulation mit veränderten Parametern zur Berechnung der Tragfähigkeit, Erstellen eines Wirkungsgeflechts zum Thema "Grüne Revolution"; Sammlung von Aspekten zum Kursthema und Planung des Arbeitsverlaufes;

Planung, arbeitsteilige Durchführung einer Befragung über weltweite wirtschaftliche Verflechtungen bei Vertretern verschiedener Wirtschaftsbereiche; Erstellung einer Wandkarte zu den wirtschaftlichen Kernräumen der Welt, den bedeutenden Transportwegen und Güterströmen, die im Laufe des Schuljahres themenkonform ergänzt wird und in eine Ausstellung zum Kursthema einfließt;

Computergestützte Simulation globaler Klimaveränderungen im Zusammenhang mit weltweiter Waldreduzierung; Referat über Rohstoffe und Produktionsweise der Papierindustrie und Konsequenzen für das Verbraucherverhalten; Erstellung von Informationstafeln und Organisation einer Ausstellung zum Thema „Nachhaltige Holznutzung“.

Exkursion zu einem ökologisch arbeitenden landwirtschaftlichen Betrieb, Erstellen von Diagrammen zu Stoffbilanzen bei einem konventionellen und einem nach ökologischen Prinzipien arbeitenden Betrieb.

<b>II. Sekundärer und tertiärer Sektor: Entwicklung zur postindustriellen Gesellschaft</b>		
<b>Unterrichtseinheit</b>	<b>Inhaltsfelder/ Bausteine</b>	<b>Raum- und Themenbeispiele</b>
<b>1. Von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft</b>	II h	Entwicklung der Wirtschaftssektoren, Tertiärisierung, Entwicklungszyklen der Wirtschaft, Standortfaktoren und ihr Wandel, Wirtschaftsstandort Deutschland, Globalisierung und neue Unternehmensformen, Just- in- Time- Produktion, die "Zukunft der Arbeit"
<b>2. Räumliche Auswirkungen von internationalen Freihandelszonen in Mitglieds- und Nichtmitgliedsstaaten</b>	II c III e	EU- Bananenpolitik/Deutschland/USA - Mexico - NAFTA
<b>3. Einfluss von entwickelten Wirtschaftsregionen auf internationale Arbeitsmigration und die Folgen für die Herkunftsländer</b>	II k, III b	Nordafrika/ Osteuropa/Mitteuropa/ Mittelamerika/ USA/ Vord. Orient – Erdölproduzierende Länder
<b>4. Veränderungen der Standortstruktur in der Konsumgüterindustrie unter dem Einfluss von Arbeitsteilung und technologischer Entwicklung</b>	II d, f, III h	Standorte deutscher Firmen
<b>5. Die Verkehrsinfrastruktur eines Verdichtungsraumes in ihrer Funktion für globale Güterverteilung</b>	II c, d, f	Rhein- Main- Raum – Tokyo
<b>6. Virtuelle Unternehmen, globale Verflechtungen und internationale Transport- und Kommunikationssysteme als Grundlage moderner Unternehmensformen, Wirtschaft und Internet: Die Telekommunikation als Basis für neue Standort- und Arbeitsbedingungen - Umwertung</b>	II c, d, f, h, III e	Verkehrs- und Kommunikationsnetze - ihre Bedeutung für die globale Verflechtung

**LEISTUNGSKURSERWEITERUNGEN:**

<b>Unterrichtseinheit</b>	<b>Inhaltsfelder / Bausteine</b>	<b>Raumbeispiel</b>
<b>7. Entwicklung und Strukturen der Weltwirtschaft, Globalisierung - Chance oder Risiko? Stellung der Entwicklungsländer im Globalisierungsprozess, die Rolle der global players, Reform des Weltwirtschaftssystems</b>	II c, k, III e	Wirtschaftsentwicklung in einer sich globalisierenden Welt
<b>8. Regionale Konzentration von Betrieben der Hightech-Industrie als Ausdruck politischer Entscheidungen, sozialer Ungleichheit und wirtschaftlicher Veränderungen</b>	II d, f, III c, h	Mittelengland/ Neuenglandstaaten/ Japan/ China/ Nord- amerikanische Freihandelszone (NAFTA)
<b>9. Die Infrastruktur in ihrer Funktion für die wirtschaftliche Entwicklung von Regionen und Großräumen sowie planerischen Konsequenzen</b>	II c, f, III c	GUS/ Singapur/ amerikanisch- mexikanisches Grenzgebiet
<b>10. Raumwirksamkeit des internationalen Tourismus unter den Einflüssen von räumlicher Ausstattung, Transportmitteln und Dienstleistungsangeboten</b>	II f, i, III f, h	Ein deutsches Tourismusunternehmen und eine internationalen Zielorte

**Anregungen zu Methoden und Formen selbständigen Arbeitens und zur Lernorganisation:**

Zeitungsrecherchen zum Thema "Wirtschaftsstandort Deutschland", Erstellen eines Begriffsnetzes "Standortfaktoren", Herstellen von Bezügen zur Berufswahlvorbereitung u. zu Betriebspraktiken Präsentation anhand unterrichtsbegleitend gesammelter aktueller Informationen (Texte, Tabellen, Karikaturen) zur Zollpolitik der EU;

Vergleichende Darstellung von mehrjährigen Wirtschaftsdaten der Mitglieder der EU und der NAFTA zur Herausarbeitung von Problemen und Prognosen für die Entwicklung der Wirtschaftszonen; Beschaffung und Diskussion von Informationen über Motive und Herkunftsländer von Gastarbeitern; Graphische Darstellungen zu Herkunftsländern, Verweildauer, Beschäftigungsbereichen ausländischer Arbeitskräfte anhand statistischer Daten;

Bearbeitung von Modellen städtischer Agglomerationen zur Sichtbarmachung der Bedeutung des Verkehrssystems;

Kritische Reflexion über die Dienste des Internet, Arbeit vor Ort: Besichtigung eines modernen Dienstleistungsbetriebes; Reflexion eines Begriffsnetzes "Infrastruktur";

Pro- und Contra- Darstellung der Auswirkungen von Tourismus in Entwicklungsländern und Industrieländern und der damit verbundenen Abhängigkeiten.

<b>III. Europa – Potenziale, Hemmnisse und Chancen bei der Entwicklung der räumlichen Integration</b>		
<b>Unterrichtseinheit</b>	<b>Inhaltsfelder / Bausteine</b>	<b>Raumbeispiel</b>
<b>1. Der Natur und Wirtschaftsraum Europa, Stationen der europäischen Integration, Bündnisse und Kooperationen in Europa, Europa der Regionen</b>	II c, k, III g	Europa - geographische und historische Grundlagen der Integration
<b>2. Probleme und Perspektiven von Grenzräumen ; Integration im Grenzraum Euregios in Mitteleuropa (<i>Raumanalyse</i>)</b>	II c, f; III f, g	Struktur und Entwicklung der Euregio Maas-Rhein, Alternative: Euroregion Neiße - Potentiale und Hemmnisse für grenzübergreifende Raumentwicklung
<b>3. Europa - geographische und historische Grundlagen der Integration</b>	II c, k, III g	
<b>4. Regionale Disparitäten in der Europäischen Unio</b>	II c, III g	
<b>5. Zentralismus und Föderalismus</b>	II g	Frankreich und Bundesrepublik Deutschland

**Anregungen zu Methoden und Formen selbständigen Arbeitens  
und zur Lernorganisation:**

Wiederholung grundlegender Arbeitstechniken als Vorbereitung zum Abitur (z. B. Arbeit mit Klimadiagrammen , Atlasarbeit, Arbeit mit Statistiken etc.), fächerübergreifende Referate zum Thema "Europa auf dem Weg zur Integration (Geschichte, Politik)

**Raumanalyse:** Diskussion unterschiedlicher Zugriffsweisen und - darauf aufbauend - kritische Bewertung der Arbeitsergebnisse bei nomothetischem und ideographischem Vorgehen